

Großes Interesse am Infostand des SoVD-Kreisverbands Celle

SoVD präsentiert sich beim Vorsorgetag

Der SoVD in Celle beteiligte sich im November mit einem Infostand am Vorsorgetag, den der Senioren- und Pflegestützpunkt Niedersachsen für den Landkreis Celle veranstaltet. In der alten Exerzierhalle herrschte gleich zu Beginn der Veranstaltung ein reges Treiben. Viele langjährige SoVD-Mitglieder und andere Interessierte besuchten den Infostand des SoVD. Die 2. Kreisvorsitzende Waltraut Siewerin sowie die Leiterin des SoVD-Beratungszentrums Celle Sabine Kellner konnten viele Fragen rund um das Thema Vorsor-

ge, Pflege, Rehabilitation und ehrenamtliches Engagement beantworten. Der SoVD ist in Stadt und Landkreis Celle sehr gut vernetzt. Der Vorsorgetag bestätigte die gute und erfolgreiche Vernetzung des SoVD und die Wertschätzung und Unterstützung, die dem Verband entgegengebracht werden. Auch beim Vorsorgetag konnten die SoVD-Vertreterinnen viele neue Kontakte knüpfen. Das SoVD-Team lobte die gute Organisation der Veranstaltung und kündigte an, sich auch am nächsten Vorsorgetag zu beteiligen.



Foto: Michael Sturm

Sabine Kellner (li.) und Waltraut Siewerin vom SoVD-Kreisverband Celle führten am Infostand viele Gespräche.

Gespräch mit Hannovers Oberbürgermeister über Mobilitätskonzept und Barrierefreiheit

Austausch mit Belit Onay

Der SoVD in Hannover-Stadt hatte den Oberbürgermeister der Landeshauptstadt, Belit Onay, zu einem Austausch über sozialpolitische Themen in die SoVD-Landesgeschäftsstelle eingeladen. Schwerpunkte des Gesprächs waren das Mobilitätskonzept der Stadt und der öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV).

Neben Petra Stittgen und Ingrid Beyer vom Vorstand des SoVD-Kreisverbands Hannover-Stadt nahmen am Gespräch auch Dirk Swinke, Vorstandsvorsitzender des niedersächsischen SoVD, und Katharina Lorenz, Abteilungsleiterin Sozialpolitik, teil. Im Mittelpunkt des Austauschs mit Belit Onay (Bündnis 90/Die Grünen), stand das neue Mobilitätskonzept der Stadt Hannover. Ziel ist für Onay eine menschengerechte Stadt für alle, indem der Aufenthalt in der Innenstadt attraktiver werde. Laut Onay sollen die Straßen der Innenstadt autofrei gestaltet werden. Hierfür wird der Durchgangsverkehr unterbunden, die direkte Erreichbarkeit mit dem Auto aber weiterhin erhalten. Mit einer Erweiterung der Behindertenparkplätze soll die Barrierefreiheit gefördert werden.

Die Vertreter*innen der SoVD merkten dazu kritisch an, dass dies alleine keine Barrierefreiheit gewährleisten würde. Denn die Voraussetzungen, um einen Schwer-



Foto: Stefanie Jäkel

Vertreter*innen des SoVD-Kreisverbands Hannover-Stadt und des SoVD-Landesverbands Niedersachsen sprachen in der SoVD-Landesgeschäftsstelle mit Hannovers Oberbürgermeister Belit Onay (2.v.r.).

behindertenparkplatz nutzen können, seien sehr hoch und zudem nur einem sehr kleinen Teil der Menschen mit Mobilitätseinschränkungen vorbehalten. Auch diese müssten Berücksichtigung finden, etwa durch ausreichend große Parkplätze, die das Ein- und Aussteigen erleichtern. Auch der Nahverkehr müsse flächendeckend barrierefrei gestaltet sein, um auch Menschen ohne Auto, aber mit Behinderung, einen Zugang zur Innenstadt zu gewährleisten. Onay legt Wert darauf, dass

grundsätzlich der ÖPNV die erste Wahl des Verkehrsmittels sein solle. Gerade für Menschen mit wenig Einkommen sei das Auto zudem viel zu teuer. Hier wies der SoVD darauf hin, dass der ÖPNV auch für Geringverdiener*innen bezahlbar sein müsse.

Auch über die Sicherheit im nächtlichen ÖPNV sowie aller Straßenverkehr-Teilnehmenden sprach der SoVD mit Onay. Außerdem wurde die Wohnraumproblematik – insbesondere für Obdach- und Wohnungslose – thematisiert.

SOVD-PFLEGETELEFON

Emotionale Unterstützung

Die eigene Pflegebedürftigkeit oder die eines Familienmitglieds stellt Menschen vor besondere Herausforderungen. Daher bietet der SoVD-Landesverband Niedersachsen mit seinem SoVD-Pflegetelefon emotionale Unterstützung an. Bei Sorgen und Problemen rund um das Thema Pflege können sich Pflegebedürftige und deren Angehörige an das Pflegetelefon wenden. Ehrenamtlich Engagierte nehmen sich dort Zeit für ein Gespräch, ermutigen in schwierigen Situationen und können Hinweise geben, wo Ratsuchende weiterführende Dienste und Hilfe vor Ort finden können.

Tel. 0511 70148-148

Aus organisatorischen Gründen ist dauerhaft ein Anrufbeantworter geschaltet. Rückrufe erfolgen zeitnah von Montag bis Freitag. Ausführliche Informationen finden Sie unter www.sovd-nds.de/pflegetelefon.

SoVD in Rotenburg begrüßt das 6.000ste Mitglied

Kreisverband freut sich über Zuwachs

Seit Jahren zählt der Kreisverband Rotenburg knapp 6.000 Mitglieder, doch die Marke 6.000 wurde bislang nicht geknackt. In diesem Jahr war es dann so weit.

In fast allen SoVD-Ortsverbänden in Rotenburg wurde 2023 ein Mitgliederzuwachs verzeichnet. So auch im Ortsverband Krummer Ort, zu dem die Gemeinden Böttersen, Waffensen, Höperhöfen und Schleeßel gehören. Hier waren die Mitgliederzahlen aufgrund der erfolgreichen Beratung im Zevener Beratungszentrum und des guten Gemeinschaftsgefühls im SoVD-

Ortsverband schon lange hoch. Auf der 75-Jahr-Feier des Ortsverbands erwähnte der Vorsitzende Herbert Dodenhoff: „Wir haben 99 Mitglieder, vielleicht schaffen wir in diesem Jahr noch 100.“ Daraufhin sprach ihn Joachim Jessat, Leiter des Shanty-Chores Waffensen, an und verkündigte: „Herbert, ich werde das 100. Mitglied sein.“ Joachim Jessat hatte schon länger überlegt, dem SoVD beizutreten. Nun ist der Ortsverband 100 Mitglieder stark und der Kreisverband Rotenburg somit auf 6.000 Mitglieder angewachsen.



Foto: Anni Jessat

Glückwünsche mit Blumenstrauß: Herbert Dodenhoff (rechts) begrüßt Joachim Jessat als 6.000stes Mitglied im SoVD-Kreisverband Rotenburg.

EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT



Foto: Thorsten Böttcher

Kostenloser Wintermarkt in Braunschweig

SoVD-Aktive aus dem Kreisverband Braunschweig haben – wie bereits im vergangenen Jahr – einen kostenfreien Wintermarkt am Begegnungszentrum Stadtpark organisiert und Lebensmittelpakete an Besucher*innen verschenkt.

Bereits vor Beginn des Wintermarkts um 11 Uhr warteten rund 300 Besucher*innen am Begegnungszentrum. Nach seinen Erfahrungen aus dem vergangenen Jahr hatte der Braunschweiger SoVD 150 Lebensmittelpakete vorrätig. Für diese hatten die Ehrenamtlichen jeweils eine Packung Kaffee, Schokolade, zweieinhalb Kilogramm Kartoffeln, einen großen Bund Gemüse, Äpfel und ein Kilogramm Mehl besorgt.

„Wir planen diese Aktion auch für das kommende Jahr wieder und werden dann bei den Lebensmittelpaketen noch etwas aufstocken“, sagt Reiner Knoll, 1. Vorsitzender des SoVD in Braunschweig. „Wir werden da aber auch weiterhin auf die Unterstützung unserer Lieferanten angewiesen sein“, führt Knoll fort.

Die Nachfrage bei der Veranstaltung war diesmal viel größer als noch 2022, als der Wintermarkt das erste Mal vom SoVD-Kreisverband Braunschweig veranstaltet wurde. „Die finanzielle Situation der Menschen hat sich seitdem verschlechtert, das hat man heute deutlich gemerkt“, meint der Kreisvorsitzende. Alle Lebensmittelpakete waren bereits nach zehn Minuten an die wartenden Besucher*innen verteilt.